

LiteraturSeiten München

Februar 2012

Kalender (Fortsetzung)

Freitag, 24. Februar

19:30 Uhr
1601. Autorenlesung im MLB. Autoren lesen und stellen sich der Diskussion mit einem fachkundigen Publikum.
 → Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

20:30 Uhr
Gerhard Köpf, 1983 in Klagenfurt ausgezeichnet, liest aus seinem Roman „Käuze in Pfeffer und Salz“ sowie aus unveröffentlichten Texten. Einführung: **Gudrun Bouchard**. Eintritt frei.
 → Autoren Galerie 1, Pündtnerplatz 6/IV

Samstag, 25. Februar

20:00 Uhr
 Starke Frauen – Piano-Lesung mit Monika Baumgartner und Agnes Krumwiede. Texte aus der Zeit der Romantik bis zur Gegenwart, Klavierwerke von Clara Schumann u. a.
 → Pasinger Fabrik, August-Exter-Str. 1, Kleine Bühne

Sonntag, 26. Februar

19:30 Uhr
 Schwabinger Schaumschlägershow mit **Alexander Liegl, Patrick Salmen** u. a.
 → Vereinsheim, Occamstr. 8

20:00 Uhr
 Wort und Schall mit **Mayerbeetle, Ingo Gleixner-Böhm, Thomas Glatz** u. a. Eintritt Spende.
 → Corleone, Sendlinger-Tor-Platz 7

Montag, 27. Februar

18:30 Uhr
 „Junge deutsche Literatur – eine literarische Zeitreise“. Mit Büchern von Juli Zeh, „Adler und Engel“, „Alles auf dem Rasen“ und „Kein Roman“ (ausgewählte Essays). In den 90er Jahren galt die Jugend als unpolitische Spaßgeneration. Die jungen Autoren des darauffolgenden Jahrzehnts sind politischer und nachdenklicher. Von der Generation Golf zur Generation Praktikum zur Generation der Bildungsproteste. Referentin: **Gabriella de Assumpcao**. Kursgebühr Euro 30,-, Kursnr. EG 80. Anmeldung erforderlich.
 → MVHS im Gasteig, Rosenheimer Str. 5

19:00 Uhr
 Lesung „Ursprung – Eros – Tod und die Einfachheit der Dinge“ – zum 100. Geburtstag von Czeslaw Milosz. Veranstalter: **Deutsch-Polnische Gesellschaft**
 → Hansa Haus, Brienerstr. 39 a (RgB)

19:30 Uhr
 Lesung und Gespräch über das Buch „Meeresstille“ von **Nicol Ljubic**. Dabei geht es um den serbischen Kriegsverbrecher Simic und die kroatische Historie. Euro 3,-
 → EineWeltHaus, Weltraum U09, Schwanthalerstr. 80

19:30 Uhr
 Blickpunkt Spot mit **Heinrich Birndorfer, Patrick Salmen** u. a.
 → Vereinsheim, Occamstr. 8

20:00 Uhr
 Monatlicher Lesemarathon „Hotel Europa“ (Gert Mak) mit dem Ensemble der Münchner Kammerspiele. Regie: **Johan Simons**.
 → Schauspielhaus, Maximilianstraße

20:00 Uhr
 „Katzentisch“. Die drei Jungen Michael, der alles weitererzählt, der stille Ramadhin und der Draufgänger Cassius verlassen zu Beginn der 50er Jahre Sri Lanka, das damals noch Ceylon heißt, auf einem Dampfer in Richtung England, wo sie die Initiation ins Erwachsenenleben erwartet. Michael Ondaatjes neuer Roman (Deutsch von Melanie Walz) ist ein Gleichnis für das wahre, wilde, abenteuerliche Leben! Lesung der deutschen Textpassagen: **Johannes Steck**.
 → Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr
 Lesung mit **Michael Ondaatje**, der seinen neuen Roman „Anils Geist“ vorstellt. Moderation: **Julika Griem**, Lesung der deutschen Textpassagen: **Johannes Steck**. Eintritt: Euro 10.- / 8.-
 → Literaturhaus, Salvatorplatz

Dienstag, 28. Februar

19:00 Uhr
 Thomas-Mann-Förderkreis München: „Mit Elisabeth in Indien“. 1964 reisten Elisabeth Mann Borgese und Peter K. Wehrli mit dem Auto auf dem Landweg nach Indien bis Madras. Wehrli dokumentierte die Reise bereits in seinem Buch „Auskünfte“ (1969), arbeitete jetzt aber für unseren Gedenkabend seine Erinnerungen aus, die uns unsere ehemalige Schirmherrin

in ihrer unmittelbaren und intelligenten Wachheit zeigen. Euro 8,- / 6,-. Anmeldung erbeten: Tel. 089-89 99 93 20, Fax 089-89 99 93 21 bzw. info@tmfm.de
 → Monacensia, Maria-Theresia-Str. 23

20:00 Uhr
Herbert Kromann liest Joachim Ringelnatz, berühmt geworden unter anderem durch Kuttel Daddeldu, erhielt 1933 von den Nazis Berufsverbot und starb am 17. November 1934. Euro 12,-, 9,-
 → Stemmerhof, Plinganserstr. 6

20:00 Uhr
 „Im Winter dein Herz“ – Buchpremiere mit **Benjamin Lebert**. Wenn der erste Schnee fällt, ziehen sich die Menschen zurück in ihre Häuser und halten Winterschlaf wie die Tiere. Robert, Annina und Kudowski, drei in dem kleinen Ort Waldesruh Gestrandete, bleiben wach und machen sich auf den Weg. Der Zufall hat sie zusammengeführt – jeder mit seiner Geschichte und seinen Geheimnissen – und ihre Fahrt durch den Schnee in Richtung Süden wird zu einer Reise dorthin, wo nicht nur der Winter zu Ende geht.
 → Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

Mittwoch, 29. Februar

20:00 Uhr
Renee Rauchalles stellt ihre Anthologie „Mir träumte meine Mutter wieder“ vor. Karten unter 18933799-24
 → Augustinum, Stiftsbogen 74

20:10 bis 23:00 Uhr
 Internationales Literaturfestival „Wortspiele“ (bis zum 2. März), das zum 12. Mal stattfindet. Den ersten Abend bestreiten die Nachwuchsautoren **Albrecht Selge, Sebastian Polmans, Monique Schwitter, Thomas von Steinaecker, Nikolai Vogel** und **Cornelia Travnicek**.
 → Muffathalle, Zellstr. 4

Meldungen

Chamisso-Preise 2012 und Lesung im Literaturhaus

Michael Stavari erhält den mit 15.000 Euro dotierten Adelbert-von-Chamisso-Preis 2012. Mit seinem bisherigen Gesamtwerk, vor allem mit seinem jüngsten Roman „Brenntage“ (Verlag C.H. Beck), habe Michael Stavari die deutschsprachige Gegenwartsprosa auf sprachlich originelle Weise bereichert, so die Jury. Die diesjährigen Förderpreise in Höhe von jeweils 7.000 Euro gehen an Akos Doma für seinen Roman „Die allgemeine Tauglichkeit“ (Rotbuch Verlag) und Ilir Ferra für sein deutschsprachiges Debüt „Rauchschatten“ (Edition Atelier). Mit dem Adelbert-von-Chamisso-Preis ehrt die Robert Bosch Stiftung seit 1985 herausragende literarische Leistungen in deutscher Sprache, verfasst von Autoren, deren Muttersprache oder kulturelle Herkunft nicht die deutsche ist. Dieser Preis ist der einzige seiner Art in Deutschland. Die Auszeichnungen werden am Donnerstag, 1. März in der Allerheiligen-Hofkirche der Münchner Residenz verliehen. Einen Tag später, am Freitag, 2. März, treten die drei Preisträger gemeinsam im Literaturhaus (Salvatorplatz 1) auf und lesen aus ihren Werken. Moderation: Lerke von Saalfeld. RED

Wortspiele

Zum zwölften Mal heißt es in diesem Jahr wieder „Wortspiele“ im Muffatwerk München (Zellstr. 4). Dabei handelt es sich um ein internationales Literaturfestival vom 29. Februar bis zum 2. März. Junge Autorinnen und Autoren stellen neue Werke vor. Im Mittelpunkt von „Wortspiele“ stehen die Dauerbrenner Liebe, Freundschaft, Verrat und Tod, Glück, das neu erfunden und wieder verworfen wird, die Faszination des Bösen, die Welt der Schaulsteler und Verführer, die Überwindung der Schwerkraft sowie lustige und herbe Kritik an Konventionen und Gesellschaft. Das Festival wird von Johan de Blank in Zusammenarbeit mit dem Muffatwerk und dem Kulturreferat der Stadt München organisiert. Beim Eröffnungsabend (siehe Termine vom 29. Februar) lesen unter anderem Thomas von Steinaecker und Albrecht Selge. Am Donnerstag, 1. März stellen sich ab 20.10 Uhr (bis 23 Uhr) folgende Jungautorinnen und -autoren vor: Hanna Lemke, Christopher Klooble, Philipp Schönthaler, Matthias Senkel, Katja Huber und Jasmin Ramadant. Am Freitag 2. März lesen ab 20.10 Uhr Lisa-Maria Seydlitz, Elias Wagner, Jörg Albrecht, Sonja Heiss, Nina Bußmann und Constantin Göttfert. Weitere Infos unter www.festival-wortspiele.de INK

Buchkritik

Ganz tief unten

Wir haben das an dieser Stelle ja schon oft erörtert. Es gibt nichts Schlimmeres als die Realität. Kein Autor kann sich ausdenken, was in Wirklichkeit an Brutalität oder bestialischem Verhalten von Menschen in ihrem krankhaften Wahn verbrochen wird. Und so hat Mark Benecke – diesmal in Zusammenarbeit mit seiner Frau Lydia – mal wieder zur Feder oder doch eher zur Tastatur seines Rechners gegriffen und in elf Kapiteln schier unglaubliche Fälle

von Verbrechen zusammengetragen, im wahrsten Sinne sezirt, durchleuchtet und bewertet. Mark Benecke ist nicht einfach nur Autor, sondern einer der bekanntesten und gefragtesten forensischen Biologen, die es in Deutschland gibt. Nach eigener Angabe versessen auf alles, was uns „Normalos“ eher den Ekel die Kehle hochtreibt: Käfer, Gewürm, Schimmel und Bakterien. Seine Frau Lydia ist Psychologin und arbeitet ebenso, wie Mark in

der Forensik. Ein hervorragendes Team in Sachen Verbrechenauflösung. Normalerweise sollte das Aussehen von Autoren, die hier besprochen werden, keine Rolle spielen, aber diesmal sei explizit eine Ausnahme gemacht: Mark Benecke, ein großer schlanker Anfangsvierziger ist flächendeckend tätowiert (nebenbei bemerkt auch Vorsitzender des Vereins ProTattoo), trägt diverse Piercings, meist einen Walrossschnauzbarb und schwarze Mäntel. Umgangssprachlich würde man ihn als Gruftie bezeichnen. Seine Frau steht ihm da nur wenig nach: mit rot gefärbten Haaren, Piercings und ebenfalls schwarzen Klammotten ist sie ein wunderbares Pendant zu ihrem Mann Mark.

Lassen Sie sich vom Schein nicht trügen. Mark Benecke ist Spezialist für forensische Entomologie, studierte Biologie, Zoologie und Psychologie, er promovierte über den genetischen Fingerabdruck und absolvierte diverse polizeitechnische Ausbildungen im Bereich der Rechtsmedizin in den USA. Benecke wird als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger herangezogen, um biologische Spuren bei vermuteten Gewaltverbrechen mit Todesfolgen auszuwerten. Dazu ist er Autor mehrerer populärwissenschaftlicher Bücher, Gastherausgeber für die Forensic Science International und Mitglied im Wissenschaftsrat der Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften. Dass er darüber hinaus noch die Punkband Die Blondes Burschen gegründet hat und NRW-Vorsitzender der Partei Die PARTEI ist, komplettiert das Bild aufs Schönste. Jetzt hat er also nach „Mordspuren“, „Mordmethoden“ und „So arbeitet die moderne Kriminalbiologie“ seinen neuesten Band „Aus der Dunkelkammer des Bösen“ bei Lübbe veröffentlicht. Diesmal geht er mehr auf die psychologischen Gründe und Verwerfungen der Täter ein. Gerade in den Beiträgen von Lydia Benecke werden die Banalitäten der Bösen besonders greifbar, wenn auch Mark Bene-

cke die Zusammenhänge besser in Worte fassen kann, als seine Frau. So schreibt er als erster umfassend über den Kolumbianer Luis Alfredo Garavito Cubillos, der zwischen 1992 und 1997 etwa 300 (in Worten: dreihundert) Jungen gefoltert und danach getötet hat (nicht haben soll). Dabei beleuchtet er sowohl die Psyche des Täters als auch die einer Gesellschaft, die solche Szenarien nicht rechtzeitig erkennen will. Im Eingangskapitel berichtet er von seinen Untersuchungen, die er beim FSB (ehemals KGB) in den Räumen des Moskauer Archivs unternommen hat. Forschungsgegenstand waren die Zähne und die Schädeldecke Adolf Hitlers. Zum Leidwesen der Russen konnte er beweisen, dass die archivierte Schädeldecke nicht Hitler gehört haben kann. Mit Verve stürzen sich Lydia und Mark Benecke auf die spektakulären Fälle von Pädophilie und dem „Heranzüchten“ von Ehefrauen – wie aus Kindesmissbrauch Gefangenschaft wird. Der Fall Josef Fritzl sei – nach Aussage der Beneckes – kein Einzelfall. Sie arbeiten exakt heraus, welche psychischen Störungen zu solchen Untaten führen und belegen mit weiteren Fällen, wie etwa dem der Täter Wolfgang Priklopil (der Peiniger von Natascha Kampusch) oder Viktor Mokhov, dass solche Störungen häufiger vorkommen, als uns recht sein kann. In den anderen Kapiteln werden u. a. Lustmord, Nekrophilie und tödliche Zwiste unter Nachbarn beleuchtet, das ganze Grausen also, das der Mensch in der Realität für seinen Mitmenschen bereit hält auf 430 Seiten. Nichts für schlechte Nerven.

MICHAEL BERWANGER

Mark Benecke, Lydia Benecke
 Aus der Dunkelkammer des Bösen
 Neue Berichte vom bekanntesten Kriminalbiologen der Welt
 430 Seiten, TB
 Bastel Lübbe, Köln 2011
 14,99 Euro



Die Autoren Mark & Lydia Benecke

Impressum

Herausgeber (zugleich Anschrift der Redaktion):
Münchner Literaturbüro e. V., Haidhauser Werkstatt (MLB)
 Milchstraße 4, 81667 München,
www.muenchner-literaturbuero.de
<http://www.muenchner-literaturbuero.de/>

LiteraturSeiten München
 Tel. 089-189 753 50
www.literaturseiten-muenchen.de
info@literaturseiten-muenchen.de

Redaktion: Ina Kuegler (V.i.S.d.P.) /
redaktion@literaturseiten-muenchen.de
 Anzeigen: Hellmuth Lang / Preisliste:
www.literaturseiten-muenchen.de/mediadaten
 Tel.: 089-723 55 35
 Mitarbeiter dieser Ausgabe: Katrina Behrend Lesch,
 Wolfram Hirche, Ina Kuegler, Ursula Sautmann
 Termine: termine@literaturseiten-muenchen.de
 Gestaltung/Realisierung: Tausendblauwerk
 Michael Berwanger, Paul Heinz,
www.tausendblauwerk.de
 Bankverbindung: Münchner Bank, Literaturseiten,
 Kto.Nr.: 100 334 707, BLZ 701 900 00
 Mit Förderung des Kulturreferats der

 Landeshauptstadt
 München
 Kulturreferat

Landeshauptstadt München.
 Redaktionsschluss für die Ausgabe März 2012:
 20. Februar 2012; Titelvignette: KWI/wikipedia